

Anleger verkaufen Aktien und Anleihen

Tsipras Pläne: Griechenlands Finanzmärkte brechen ein

Mittwoch, 28.01.2015,



dpa/Simela Pantzartzi Tsipras hat bereits den Amtseid als neuer Ministerpräsident abgelegt.

Anleger verkaufen in großem Stil griechische Aktien und Anleihen. Die Folge ist ein immenser Kursrutsch an den Finanzmärkten Griechenlands. Die neue Regierung muss sich auf heftigen Gegenwind an den Kapitalmärkten einstellen.

Kaum hat die neue Links-Rechts-Regierung in Griechenland erste Pläne vorgestellt, sind die Finanzmärkte des Landes regelrecht abgestürzt. Am Mittwoch erlitten sowohl die Aktien als auch die Kurse von Staatsanleihen starke Verluste. Der Börsen-Leitindex ASE in Athen brach zeitweise um 7,42 Prozent auf 725,20 Punkte ein.

Eine heftige Reaktion zeigte sich in Athen auch im Handel mit griechischen Staatsanleihen. Sie wurden von vielen Anlegern abgestoßen.

Die starken Verkäufe führten zu fallenden Kursen. Im Gegenzug stiegen die Renditen kräftig. Bei Papieren mit einer Laufzeit von zehn Jahren sorgten die Verkäufe im freien Handel für einen Anstieg der Rendite um 0,92 Prozentpunkte auf 10,15 Prozent. Der Zins am freien Markt hat damit wieder das Niveau erreicht, das er vor der Ankündigung des massiven Kaufprogramms von Staatsanleihen durch die Europäische Zentralbank (EZB) erreicht hatte.